

# Editorial

Autor(en): **Bignasca, Nicola**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **3 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Ständige Rubriken**

- 26 Neuerscheinungen
- 28 Verlag
- 29 Internet
- 30 Bildungsangebote
- 32 SVSS-Delegiertenversammlung in Glarus: «Qualität weiter positiv beeinflussen» *Véronique Keim*
- 34 BASPO: Internationale Fachtagung für Sportpsychologie in Magglingen *Roland Seiler*
- 36 BASPO: Neue Fachleiter Handball und Rollsport
- 37 J+S 2000: Der J+S-Coach – eine wichtige Funktion jetzt besetzen
- 49 Leserbefragung «mobile»
- 50 Markt/Vorschau
- 51 mobileclub

ETH-ZÜRICH  
06. Aug. 2001  
BIBLIOTHEK



**Praxisbeilage:**

**Qualitativ gute Spiel- und Übungsformen**

Was ist eine qualitativ hochwertige Übung in der Leichtathletik? Wie sieht eine solche beim Radfahren aus? An welchen Zielen orientieren sich Trainingsformen im Volleyball? Diese Fragen stellte «mobile» den J+S-Fachleitern verschiedener Sportarten. Diese Experten lieferten uns ein Bündel qualitativ hochwertiger Übungen und Aufgabenstellungen. *Heinz Arnold, Marcel K. Meier, Bertrand Théraulaz, Bruno Truffer, Rolf Weber*

**Mehr Details**

[www.mobile-sport.ch](http://www.mobile-sport.ch)

Liebe Leserinnen, Liebe Leser

«Was zählt, ist Qualität!». Soweit der Umschlagtitel. Diese These fasst die Kernbotschaft dieser «mobile»-Nummer treffend zusammen. Qualität als Thema ist stets von brennender Aktualität. In der Tat stellen wir in letzter Zeit sogar ein zunehmendes Interesse am Studium der qualitativen Aspekte im Sportunterricht, aber auch im Training fest. Denken wir beispielsweise an den Versuch, diejenigen Indikatoren zu bestimmen, die einen Einfluss auf eine erstrebenswerte Qualität im Schulsport haben (siehe Artikel auf Seite 6). Oder an die Anstrengungen beim Aufbau einer möglichst ganzheitlichen Trainingsgestaltung. Qualität im Sport beschränkt sich aber nicht ausschliesslich auf eine Verbesserung der sportlichen Leistung durch noch höhere (quantitative) Trainingsbelastungen (siehe Artikel auf Seite 12); es geht zweifellos um mehr.

Möglicher- oder gar wahrscheinlicher Weise entspricht unser Interesse an qualitativen Aspekten im Sportunterricht dem natürlichen Bedürfnis nach mehr Orientierung. Für uns ist es (lebens-)wichtig, unser Verhältnis und unsere Beziehungen zu anderen immer wieder neu zu definieren. Und doch ist Qualität, auch im Sportunterricht, vor allem Ausdruck unserer persönlichen Befindlichkeit im Bezug zu unserer Mitwelt.

**«Qualität vor Quantität als Credo»**

Es liegt in der Natur der Werte, dass sich auch der Begriff Qualität nicht so leicht und auch nicht abschliessend definieren lässt. Jeder von uns – Lehrer, Leiterin oder auch Sportler – muss sich intensiv damit auseinandersetzen, welche Qualitätsindikatoren in der jeweiligen spezifischen Sportsituation massgeblich sind. In dieser Heftnummer werden u. a. Kriterien für die Qualität des Sportunterrichts diskutiert. Im Zentrum steht das Unterrichtsklima zwischen Lernenden und Lehrenden. Der gegenseitige Respekt im Umgang mit individuellen Trainingsrhythmen spielt für die Trainingsqualität eine wichtige Rolle. Das Erlebnis des Aufbrechens physischer Grenzen sowie die Herausforderung, das Training ganzheitlich zu gestalten, ist es, was uns zwingt, die leistungsbestimmenden Komponenten in einem anspruchsvollen Prozess zu harmonischen Leistungen zusammenzufügen.

Einige Beiträge im zweiten Heftteil weisen auf die Wichtigkeit der Qualität im Ehrenamt hin. So sind zum Beispiel «Volunteers» gerne bereit, einen ehrenamtlichen Beitrag im Sport zu leisten, wenn ihnen im Gegenzug qualitativ besonders verantwortungsvolle Aufgaben zur Erweiterung ihres Erfahrungshorizontes anvertraut werden.

Zum Schluss gilt es, daran zu erinnern, dass die so genannte Qualitätssicherung nicht ausschliesslich von Resultaten, Erfolgen oder Niederlagen abhängt. Qualitätsentwicklung im Sport ist vielmehr eine Frage von seriöser Planung, die über eine gute Realisierung hin zu einer Beurteilung führt, die sich wiederum auf zuverlässige Qualitätskriterien abstützen kann.

*Nicola Bignasca*